



## Ostern? Da kommt der Osterhase – oder was?

### Interreligiöses Gespräch über Glauben, Kirche und Auferstehung in St. Markus

Es klingt wie der Anfang eines guten Witzes: Treffen sich eine evangelische Pfarrerin, ein katholischer Pfarrer und ein Atheist – doch die Absicht, sich einmal über die Religion hinweg über Dinge wie Ostern und Auferstehung auszutauschen war ernst gemeint.

Treffpunkt war das Gemeindezentrum der katholischen Pfarrei St. Johannes der Täufer (Kirche St. Markus). Teilnehmerin Pfarrerin Ann-Katrin Hamsch von der evang. Paul-Gerhard-Kirchengemeinde, David Hassenforder (von St. Johannes der Täufer) und Dr. Alexander Bischkopf, Prorektor der Humanistischen Hochschule Berlin, der den Humanistischen Verband Berlin-Brandenburg, einer den Kirchen rechtlich gleichgestellten Weltanschauungsgemeinschaft, vertritt.

**FEX: Ostern feiern Christen die Auferstehung. Nach der entspr. Definition von Wikipedia wurde Jesus, Sohn Gottes, am dritten Tag seit seiner Kreuzigung von den Toten erweckt und erschien seinen Jüngern in menschlicher Gestalt.**

Die Mitglieder des Humanistischen Ver-

bandes vertreten die Überzeugung, dass das Leben selbstbestimmt ist und auf ethischen und moralischen Grundüberzeugungen beruht. Es ist frei von Religion und Glauben an einen Gott. Die Grundprinzipien des Humanismus sind Selbstverwirklichung durch individuelle Freiheit, Toleranz



Foto: Krokus marc-schulte-3z8yZTYM6w-unsplash

und Mitgefühl gegenüber anderen Menschen sowie der Verzicht auf Gewalt (Humanistisches Selbstverständnis, 2018 S.9)

**FEX: Mitgefühl und Gewaltverzicht spielen auch im Christentum eine große Rolle. Kann ein Christ auch ein Humanist sein?**

### Hamsch:

Ich glaube, es geht beides. Die Menschheit hat ein positives Potential sich zum Besseren zu wenden.

Für uns Christen kommt die Kraft Gutes zu tun, jedoch aus dem Glauben. Die Aufgabe, barmherzig zu sein, folgt für uns aus dem Christentum.

**Hassenforder:** Nach den Grundprinzipien des Humanismus bin ich auch Humanist.

Von der Grundüberzeugung her ist das Christentum menschenfreundlich, denn sonst wäre Gott nicht Mensch geworden. Der Mensch hat die Möglichkeit zwischen Gut und Böse zu entscheiden. Ohne positives Menschenbild wäre ja auch die Auferstehung eine schreckliche Vorstellung (lacht).

**FEX: Kann ein Humanist also auch ein Christ sein?**

### Bischkopf:

Die Frage ist, wie weit man den Humanismus fasst. Wenn man ihn in seiner größten Spannweite sieht – definitiv ja.

Humanismus ist nicht zwangsläufig an die Nicht-Religiosität gebunden.

Es gibt religiösen und weltlichen Humanismus. In der Praxis spielt der Unterschied meist eine untergeordnete Rolle.



Fortsetzung auf Seite: 4

Wir danken unseren UnterstützerInnen:



Gewobag

VONOVIA



Wohnen im FF  
Seite 3

Romeo und Julia  
Seite 6

PrimaKlima  
Restlos glücklich  
Seite 7

Die Neuen: Berlinovo  
Seite 12

## Kiezgeflüster: Wohnen im FF..... kann man, muss man aber nicht

Heute muss ich an dieser Stelle mal etwas über die Wohnsituation vieler Menschen hier im Kiez sagen.

Da wurden Zuschüsse vom Steuerzahler gewährt, die dem Zweck dienen sollten, Mietshäuser energetisch zu sanieren. Eine gute Sache. Aber warum haben sich aus diesem Topf nur Immobiliengesellschaften bedient, die an der Börse notiert sind? Warum kam das Geld nicht dem Eigentum des Steuerzahlers, nämlich dem sozialen Wohnungsbau, zugute?

Meine Familie z. B. bewohnt seit 1967 eine Wohnung im Falkenhagener Feld, die sich im Besitz des Landes Berlin also des Steuerzahlers befindet. Als Erstbezug zogen wir mit einer Miete von 244,- DM ein (= 122 €). Seitdem müssen wir machtlos zuschauen, wie man in diesem Land mit den Bürgern umgeht. Unsere Miete wurde Jahr für Jahr auf nunmehr 798,- € zum 01.01.2023 angehoben! Ist das sozial?

Das Besondere daran ist, dass in den letzten 56 Jahren nicht ein Cent (!) in den Erhalt dieses Objektes zurückgeflossen ist. Weder in Wärmedämmung oder in schalldichte Fenster (wir lebten jahrzehntelang im Lärm der Einflugschneise), noch in neue Leitungen oder sparsamere Heizungen wurde investiert. Die Fenster, die teilweise bereits aus ihren Rahmen fallen, stellen mittlerweile eine Gefahr für uns Bewohner dar.

**Aber es wurde fleißig eingespart!**

Besonders bei den Hausmeisterdiensten und der Pflege der Grünanlagen. Das Resultat ist eine total ungepflegte Wohnanlage.

wegzieht, wer dazu in der Lage ist.

Wer trägt für diese Misswirtschaft die Verantwortung?



*Wohnen im FF: Ein Thema, das mich wütend macht*

*Foto: Moschko*

Die Nottreppe ist zugemüllt mit Hausmüll. Alte Möbelteile liegen herum und stellen eine Brandgefahr dar. An einigen Türen fehlten monatelang die Kliniken, sodass man den eigenen Ausgang nur auf Umwegen betreten konnte. Der Ausfall der Fahrstühle ist ebenfalls ein ständiges Ärgernis. Was machen ältere Menschen, die im 15. Stock wohnen?

Außerdem sind mittlerweile die Außenwände voller Feuchtigkeit, fleckig und unansehnlich. Insgesamt ein Zustand der Verwahrlosung, der dazu führt, dass hier

**Wer sitzt auf einem Stuhl mit gutem Verdienst (durch uns) und kümmert sich um NICHTS?**

Wohin flossen die Mieten des letzten halben Jahrhunderts, wenn doch mit dem Geld hier nichts passiert ist, um den Gebäude- und den Wohnwert zu erhalten?

Viele Fragen.....aber leider gibt es von den Zuständigen keine Antworten!

Die Probleme, die sich in unserem Land immer stärker zeigen, haben wir ausschließlich der Politik zu verdanken!

Viele Politiker leisten einen Meineid nach dem anderen und erwarten von uns Vertrauen.....

Es wird endlich Zeit, dass Ihr Euch um das Wohl des Volkes und des Landes kümmert und

nicht mit Kriegstreiberei und fehlgeleiteter Wohltätigkeit beschäftigt seid!

Nennen Sie mich, wie Sie wollen: rechts, Reichsbürger, Nazi, Ausländerfeind oder ähnliches. Nichts davon trifft auf mich zu. Aber einen Realisten dürfen Sie mich nennen! Denn ich gehe mit offen Augen durch meinen Kiez und ich sehe, wie die Menschen um mich herum leben. Wir Bürger müssen unter diesen Verhältnissen leben und leiden, nicht Ihr Politiker!

*Andreas Moschko*

### Falken-Apotheke Spandau

Herr Apotheker Patrick Klapper und sein Team beraten Sie gerne in allen Arzneimittelfragen.

Wir bieten Ihnen unter anderem

- kostenlose Kundenkarte
- Reiseimpfberatung
- Anmessen von Kompressionsstrümpfen
- Blutuntersuchungen
- Verleih von Inhaliergeräten, Babywaagen, Milchpumpen

Siegener Straße 59  
13583 Berlin  
(im Ärztezentrum Spandau)

Telefon 030 3722090  
Telefax 030 3714255

[www.falken-apotheke-spandau.de](http://www.falken-apotheke-spandau.de)  
[info@falken-apotheke-spandau.de](mailto:info@falken-apotheke-spandau.de)

#### Impressum

Stadtteilzeitung für das Falkenhagener Feld

Herausgeber: Bürger- und Gemeinwesenverein Falkenhagener Feld e.V., Hermann-Schmidt-Weg 7, 13589 Berlin  
V.i.S.d.P.: Andreas Moschko;

Redaktionsitzungen im Klubhaus Spandau, Westerwaldstraße 13, 13589 Berlin

[info@Falkenhagener-Express.de](mailto:info@Falkenhagener-Express.de) [www.Falkenhagener-Express.de](http://www.Falkenhagener-Express.de)

Telefon-Nr.: 0174 5639091  
Druck: Berliner Zeitungsdruck GmbH;

Auflage: 7.000;  
Erscheinungsweise: 4 Ausgaben pro Jahr

Die nächste Ausgabe des FEX erscheint am 21. Juni 2023.

**Bankverbindung für Spenden:  
DE57 1009 0000 7436 7530 09**

Gerne können Sie uns auch Ihre Spende über PayPal zukommen lassen. Der FEX ist dort über den Schatzmeister Wolfgang Lorenz unkompliziert zu erreichen:

**paypal.me/FalkenhagenerExpress**  
(Für eine Spendenbescheinigung bitte Namen und Anschrift angeben!)

## Seniorenvertretung geht auf E-Scooter-Verleiher zu

Sind Sie gut durch den Winter gekommen? Uns war ja ein bisschen bange davor. Wider Erwarten haben uns zum Thema Energiekrise mit den stark gestiegenen Preisen für Strom, Gas, Öl und Holz keine Nachfragen erreicht. Viele ältere Menschen in Spandau haben nach unserer Erfahrung viel eher Sorge wegen der stark gestiegenen Zuzahlungen für die Heimpflege. Die Anteile für Pflegebedürftige und ihre Familien haben zum 1.1.2023 wegen der höheren Löhne für Pflegekräfte und der gestiegenen Lebensmittelpreise deutlich angezogen.

Kürzlich haben wir die Klagen über die E-Scooter in Spandau aufgegriffen. Rücksichtslose Scooter-Fahrer, mitten auf dem Gehweg abgestellte oder sogar umgefallene Roller - Sie kennen die Situation. Wir haben mit Anna Weigl gesprochen, der Vertreterin des Anbieters TIER. Sie hat uns versichert, dass ihre Firma allen Beschwerden nachgeht. Die Nutzer müssten per Foto nachweisen, wie sie ihr Fahrzeug parken. Bei häufigen Verstößen würden sie von TIER gesperrt. Sie empfiehlt: „Merken Sie sich das Kennzeichen bei Regelverstößen und melden Sie das Fahrzeug



bei TIER.“

Wir haben übrigens auch darüber diskutiert, ob E-Scooter und Bikes nicht von Menschen über 60 häufiger genutzt werden könnten - mit Einweisung und Übungsmöglichkeit vorab ginge das, finden wir.



K.-H. Klocke, Seniorenvertretung, und Anna Weigl, TIER-Regionalleiterin  
Foto: Marion Brandau-Prinz

### Gesundes Essen auch für Seniorinnen und Senioren

Spandau soll in öffentlichen Einrichtungen gesund und regional essen, so wünschen es sich Bezirksamt und Senat. Deshalb wurde die Entwicklung einer Ernährungsstrategie gestartet. Wir sind dabei und setzen uns für bezahlbare Mittagstische und gesundes Essen in Senioreneinrichtungen ein.

### Stolperfallen und andere Ärgernisse

Erinnern Sie sich an unsere Stolperfallen-Aktion in der Wasserstadt im Oktober? Wir haben mit Bewohnerinnen der Seniorenresidenz und Vertretern des Lobbyvereins Fuß e.V. auf Gefahrenstellen hingewiesen. Die Bündnisgrünen in der BVV haben dazu eine Kleine Anfrage gestellt. Die Antwort von Baustadtrat

Schatz: „Gefahrenstellen werden beseitigt, vollständige Barrierefreiheit ist derzeit aus finanziellen Gründen nicht realisierbar“. Übrigens: Der Zebrastreifen in der Wasserstadt, für den sich die Seniorenvertretung seit zwei Jahren einsetzt, ist zwar genehmigt,

möglich mit der neuen Senatsverkehrsverwaltung in Verbindung.

Falls Sie gerne die Bibliotheken nutzen: Stadtrat Bewig empfiehlt, vormittags hinzugehen, weil es dann noch nicht so voll ist. Denn die Bibliotheken sind inzwischen „Orte der Wärme“ geworden und es herrscht dort mehr Betrieb als früher.

**M. Brandau-Prinz**  
Seniorenvertretung Spandau  
V.i.S.d.P. K.-H. Klocke (1. Vors.)

### Unsere Sprechstunden

Übrigens bieten wir eine neue Sprechstunde im Café Pi8 - Pillnitzer Weg 8 an. Unsere Rathaus-Sprechstunde findet nach telefonischer Vereinbarung statt (030 9027 92717).

Alle Infos unter  
[www.seniorenvertretung-spandau.de](http://www.seniorenvertretung-spandau.de)

aber noch nicht realisiert. Die Bezirksbürgermeisterin wies darauf hin, dass die Umsetzung, die durch das Land Berlin erfolgt, voraussichtlich 90 Wochen dauert!

Beim Besuch von Bezirksbürgermeisterin Brückner und Sozialstadtrat Kempert in unserer Sitzung am Jahresende haben wir gefragt, warum das Ordnungsamt nicht stärker gegen Falschparker vorgeht, die das Überqueren der Straßen gefährlich machen. Stadtrat Kempert erklärte, es werde zwar kontrolliert und sanktioniert, allerdings wegen des Personalmangels nur schwerpunktmäßig. Auch zu kurze Grünphasen für Fußgänger sind aus unserer Sicht ein Ärgernis und eine Gefahr für Fußgänger. Da fällt uns besonders die Heerstraße negativ auf. Wir setzen uns dazu so schnell wie

## BERLINER MIETERVEREIN

im Deutschen Mieterbund

STARK MIT 150.000 MITGLIEDERN  
IN SPANDAU UND BERLIN!

- ➔ Mietrechtsberatung durch geschulte Anwälte täglich
- ➔ Schriftverkehr für Sie durch unsere Juristen
- ➔ Mieterversammlungen und Unterstützung von Mietergemeinschaften

WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH!

**ALTSTADT SPANDAU**  
**MÖNCHSTRASSE 7**

Mo 10-12 u. 17-19, Di 17-19, Mi 10-12 u. 17-19, Do 17-19, Fr 15-17 Uhr und nach Terminvereinbarung, auch samstags

☎ 226 260

[www.berliner-mieterverein.de](http://www.berliner-mieterverein.de)

## Fortsetzung von Seite 1

Wir vertreten den Weltlichen Humanismus und sind der Überzeugung, dass der Mensch sich aus der Vernunft heraus zum Besseren entwickeln kann. Für barmherziges Verhal-



Ein gutes Miteinander / v.l. D. Hassenpforder, A. Bischoff, A. Hamsch

Foto: B.Erdmann

ten bedarf es nach unserer Auffassung keiner christlichen Grundhaltung.

**FEX: Herr Bischoff als Vertreter des Humanistischen Verbandes vertreten Sie eine nichtreligiöse religiöse Auffassung.**

**Was halten Sie von der Auferstehung?**

**Bischoff:**

Für mich stellt sich die Frage nach der Auferstehung im Sinne des Christentums nicht. Ich glaube nicht an einen Gott oder an eine höhere Macht. Nach der Überzeugung der Humanisten ist Jesus nicht auferstanden. Jesus war nicht Gottes Sohn. Er war ein Mensch, der, wenn er gelebt hat, das Leben interpretiert und den Menschen sein Lebenskonzept weitergab. Wenn überhaupt, verstehe ich unter Auferstehung den Frühling, in dem alles neu zum Leben erwacht.

**Hamsch:** Dafür, dass Jesus gelebt hat, sprechen mehrere römische wie auch jüdische Quellen. Wenn die Auferstehung nach Ihrer Ansicht nicht stattgefunden hat, wie kommt es dann dazu, dass sich das Geschehen damals so schnell verbreitet hat?

**Bischoff:** Es ist eine Erzählung, die ihre Funktion erfüllt. Es ist eine tröstliche Vorstel-

lung, dass mit dem Tod nicht alles vorbei ist.

**Hamsch:** Ich kann verstehen, dass die Auferstehung, wie wir sie aus der Bibel kennen, etwas sehr Unwahrscheinliches ist.

**FEX: Was bedeutet für Sie der Glaube an die Auferstehung für das eigene Leben?**

**Hamsch:** Für mich bedeutet es die Hoffnung auf ein Leben nach dem Tod. Für mich ist das Ende positiv. Daher habe ich keine Probleme mit Beerdigungen. Für mich hat dieser Glaube etwas Tröstliches. Dazu zählen auch Nahtoderfahrungen, die andere gemacht haben. Das sind häufig Menschen, die vorher gar nicht religiös waren. Das gibt mit viel Kraft.

**Bischoff:**

Für mich sind Nahtoderfahrungen ein naturwissenschaftliches Phänomen, für das ich mich nicht bedanken muss. Der Tod ist für mich persönlich und da spreche ich nur für mich, schlicht das Ende meiner Existenz. Ich bin darüber nicht traurig. Mein Leben ist sehr anstrengend und ich finde es gut, wenn diese Anstrengung auch irgendwann ein Ende hat. Angst habe ich nur davor, wenn ich leiden müsste.

**Hassenpforder:**

Diese Einstellung zum Tod erleben wir auch im Christentum. Oft sind die Vorstellungen auch hier sehr diffus.

In unserem Dialog ist doch die Frage wichtiger: Wie gehen wir mit der Erfahrung des Todes in der Gesellschaft um?

Aus meiner Sicht haben wir da als Kirche in der ersten Phase der Pandemie oft versagt.

Angehörige durften nicht zu ihren kranken Verwandten. Sie durften Sterbende nicht begleiten. Da hätten wir unsere Stimme lauter erheben müssen.

Für mich steht auch da die Schnittmenge im gemeinsamen Ziel, diese Welt zum Guten hin zu gestalten, im Vordergrund.

**FEX: Gibt es Schnittmengen ?**

**Bischoff:**

Die gibt es in der sozialen Arbeit. Wir haben eigene Kindergärten, Lehrer und es gibt humanistische Beerdigungen und Trauungen

Bei uns steht der Dialog im Vordergrund. Wir kooperieren mit der evang. Akademie. Ebenso nehmen wir an verschiedenen interreligiösen Dialogformaten teil.

**FEX: Letzte Frage, Was machen Sie zu Ostern?**

**Hassenpforder:** Ich feiere Ostern in den Gottesdiensten mit meiner Pfarrgemeinde.

**Bischoff:** Ich schaue meinem Sohn beim Ostereiersammeln zu und genieße die freie Zeit mit der Familie.

**Hamsch:** Der Osterhase hat mit dem christlichen Osterfest eigentlich gar nichts zu tun. Aber auch für Christen gehört er dazu (lacht).

B.Erdmann

Caritas. Ein sicheres Netz. Rund um die Uhr.



- Hilfe bei der Pflege und im Haushalt
- Servicewohnen
- Behandlungspflege nach ärztlicher Verordnung
- Pflegefachberatung
- Nachweise für die Pflegekasse
- Urlaubs- und Verhinderungspflege

Caritas-Sozialstation Spandau  
Pflege zu Hause  
Westerwaldstr. 20, 13589 Berlin

030 666 33 560

[www.caritas-altenhilfe.de](http://www.caritas-altenhilfe.de)



## Aktion „Lichtblick Spandau“

Einer Einladung vom allgemeinen Blinden- und Sehbehindertenverein Spandau (ABSV) zum Jahresende 2022 folgend hatte ich die Möglichkeit, die Blindenwohnstätte in der Niederneuendorfer Allee 6-9 näher kennen zu lernen. Schon der erste Eindruck war sehr angenehm.

### Freundliches Personal, helle, großzügige Räumlichkeiten.

Die Heimstätte bietet Platz für 100 blinde- und sehbehinderte Menschen. Schön gelegen in einem Wohngebiet mit einem gegenüberliegenden Park, der zum Spaziergang einlädt. Es gab einige Aktivitäten, einen Vortrag eines Optikers über neue Hilfsmittel, einen Parcours mit Taststock und Simulationsbrille. Der absolute Höhepunkt war das Trampolinspringen, angeleitet und begleitet von lustigen Sprüchen vom dem sicher einigen Sportlern gut bekannten, inzwischen erblindeten Manfred Schmidt, Inhaber der ehemaligen Sportschule Budokan.

Zu den Klängen einer außerordentlich

fröhlichen Band mit dem Namen Trio Kleeblatt konnte das Tanzbein geschwungen wer-

Für den Transport in die entsprechenden Einrichtungen wird gesorgt.



Tanzen macht Freude M. Schmidt, B. Gericke

Foto: S.Stelzer

den.

Es ist erstaunlich, wie aktiv die Bewohner sind. Es werden die verschiedensten Sportarten angeboten, ob im Haus oder außerhalb.

hatte mich die angenehme Atmosphäre in diesem Haus noch lange begleitet.

S.Stelzer

Es gibt auch die Möglichkeit

### Fragen werden gerne über:

E-Mail [stefan.fischer@blindenwohnstaetten.de](mailto:stefan.fischer@blindenwohnstaetten.de)

oder telefonisch unter

**335 006-24**  
beantwortet

für einen befristeten Aufenthalt, der sogenannten Verhinderungspflege.

Und es gibt wieder etwas zum Feiern. Am 03.05.2023 begeht die Wohnstätte vom Projekt Spandau inklusiv ihr 10-jähriges Jubiläum.

Auf meinem Nachhauseweg hatte mich die angenehme Atmosphäre in diesem Haus noch lange begleitet.

## Harte Schale- weicher Kern

### „Auf unserem Flohmarkt kennt mich jeder: Ich bin Werner, der Marktleiter!“

Hier, auf dem Flohmarkt an der Falkenseer Chaussee, bin ich schon seit seinen Anfängen. Doch angefangen habe ich als Händler, als der Markt noch in seinen Kinderschuhen steckte. Nun werden viele denken, Flohmarktleiter, was macht der schon?

### Stände verteilen, kassieren und fertig.

Doch so einfach ist es leider nicht. Es gehört viel Organisation dazu. Wie werden die Stände angeordnet, reicht der Zwischenraum, wie viele werden es? Das alles muss mit dem Marktinhaber und den Standaufstellern abgesprochen werden. Natürlich kenne ich sie alle schon lan-

ge, auch die meisten unserer Händler und das erleichtert vie-

les. Aber es kommen auch neue Verkäufer hinzu. Da muss man

schnell überlegen, ob derjenige einen Stand mieten – oder nur seinen eigenen Tisch aufstellen möchte.

### Unser Markt ist bunt!

Wir haben Händler und Besucher aus vielen Ländern. Und bestimmt sind auch welche dabei, die auf den einen oder anderen Euro angewiesen sind! Unsere Stände kosten auch Geld, aber mit 20,-€ pro Stand wir sind der preiswerteste Flohmarkt Berlins. Mit Stolz möchte ich noch erwähnen, dass wir jetzt auch einen extra für Rollstuhlfahrer geeigneten Stand mit viel Platz haben. Bis bald auf unserem Flohmarkt-Euer Werner!“



Werner – wer sonst?

Foto: E. Schütz

Esther Schütz

## Liebe ist Alles!

### Zumindest bei Romeo und Julia in Berlins neuem Musical im Theater des Westens

„Es ist diese Mischung aus Komik und Drama, die diese Geschichte so zeitlos aktuell macht“, sagt Sommer. „Romeo verliebt sich auf das Heftigste in Julia. Das Problem ist,

**In der Zeit von Shakespare war die Frau häufig nicht mehr als ein Objekt. Könnte das nicht zu Missverständnissen beim Zuschauer führen?**

„Im Gegensatz zu Shakespeares Julia ist „unsere“ Julia emanzipiert,“ erzählt Plate. „Sie widersetzt sich der von ihren Eltern arrangierten Ehe und bekennt sich zu ihrer großen Liebe.“

**„Passagen, die in der heutigen Zeit diskriminierend wirken würden, wurden gestrichen.“**

**Im Stück wird Romeos Freund als homosexuell dargestellt. Was hat es damit auf sich?**

Plate: „Wir finden, dass er in Romeo mehr sieht, als nur einen guten Freund. Er wirkt beinahe eifersüchtig auf Julia. Daraus ergeben sich viele komische Szenen.“

**Frage, werden sich die Zuschauer nicht an der altertümlichen Sprache stören?**

„Nein, gerade darin liegt der Reiz“, sagt Sommer. Ein Stück, in dem man alles gleich versteht, ist langweilig. Aber wir haben natürlich auch viel Sprache durch Lieder ersetzt. „Hätten wir den gesamten Text verwendet, hätte das Stück 7 Stunden gedauert.“ (Lacht).

**Bleibt noch die Frage: Warum glauben Sie, fasziniert diese Liebesgeschichte die Menschen seit ca. 400 Jahren?**

„Es ist die hormongesteuerte, leidenschaftliche Liebe, wie sie sich wohl die meisten Menschen wünschen,“ sagt Sommer. „Eine Liebe, die gleichzeitig ist, eine Liebe, an die man immer wieder als erste Liebe zurückdenkt. „Eine Liebe, die man niemals vergisst.“

*B.Erdmann*



*Peter und Ulf- Ein Team, das einfach gute Laune macht*

*Foto: B.Erdmann*

Wer glaubt, auf das Erfolgsmusical Ku`damm 56 gäbe es nach Rebellion, Liebe und Rock`n Roll keine Steigerung mehr, irrt.

Die Neuinszenierung, der wohl berühmtesten Liebesgeschichte der Welt, zeigt, dass die wahre Liebe, außer mit der Hingabe an ein großes Gefühl, zuweilen ebenso oft mit Schmerz und Hass verbunden ist- und zuweilen tödlich endet.

Es gibt von Romeo und Julia unzählige Inszenierungen von Bühnenstücken und Filme.

### Warum nun auch noch ein Musical?

dass beide aus Familien kommen, die sich seit Generationen bekriegen. Keiner weiß mehr warum. Während am Anfang die Geschichte noch voller Komik ist, sind am Ende der Geschichte fünf Menschen entweder durch eigene Hand oder durch andere gestorben. Die Frage, ob es sich lohnt für Streitigkeiten, sei es in der Familie oder in den großen Konflikten auf der Welt, sinnlose Opfer zu erbringen, durchzieht die ganze Geschichte und macht sie für den Zuschauer immer wieder aufs Neue interessant.

**Gewinnspiel**

### Romeo und Julia – ab 19. März 2023 im Theater des Westens

Der Falkenhagener Express verlost zwei Karten  
Einfach E-Mail mit dem Stichwort „Liebe ist Alles“ und ihrer  
Adresse senden an:

**Fex.gewinnspiel@web.de**  
Einsendeschluss ist der 20. April 2023

**Wir drücken die Daumen!**

# Geld sparen mit Quartier-Strom

## Warum ein Wechsel zum Gewobag Mieterstrom lohnt

Für VerbraucherInnen sind sie in diesem Winter ein Dauerthema: drastisch gestiegene Energiekosten, die eine erhebliche finanzielle Belastung nach sich ziehen können. Energiesparen ist deshalb das Gebot der Stunde.

Neben veränderten Alltagsgewohnheiten (richtiges Heizen und Lüften, optimale Einstellung des Kühlschranks, Nutzung des Öko-Modus der Spülmaschine, etc.) kann sich dabei auch der Wechsel des Stromanbieters lohnen. In den Gewobag-Quartieren im Falkenhagener Feld können MieterInnen zum Beispiel den lokal erzeugten Quartier-Strom nutzen, mit dem sich bares Geld sparen lässt.

Produziert wird der Quartier-Strom in Blockheizkraftwerken (BHKW) im Salchendorfer Weg und der Freudstraße, die von den Energiedienstleistern Getec und Naturstrom betrieben werden. Die Kostenvorteile ergeben sich aus dem Einsatz moderner Technik,

der sogenannten Kraft-Wärme-Kopplung. Verglichen mit Heizkesseln und Strom aus dem öffentlichen Netz benötigen BHKW bis zu einem Drittel weniger Primärenergie. Ein Vorteil, von dem VerbraucherInnen direkt profitieren können.

Ein Beispiel: Für den Quartier-Strom der Getec liegt der Verbrauchspreis momentan bei 32,59 Cent pro Kilowattstunde, der monatliche Grundpreis beträgt acht Euro. Gegenüber anderen Anbietern (z.B. Vattenfall – 41,41 Cent/kWh, 9,50 Euro/Monat) ließen sich für einen durchschnittlichen Zwei-Personen-Haushalt mit einem Verbrauch von 2500 kWh/Jahr somit etwa 20 Euro pro Monat sparen. Im Jahr entspricht das rund 240 Euro. Da die Tarifanpassungen der Quartier-Strom-Anbieter nicht auszuschließen sind, dient diese Rechnung jedoch lediglich als Richtwert.

Für die Gewobag-MieterInnen im Falkenhagener Feld kann der Quartier-Strom also eine lukrative Alternative sein. Ende 2021 nutzten bereits 175 Mietparteien das Quartier-Strom-Angebot des BHKWs im Salchendorfer Weg, das umweltschonend mit Biogas betrieben wird und dadurch einen weiteren Vorteil bietet. Wer von anderen Anbietern zum Quartier-Strom wechseln möchte, kann sich direkt an den Service der jeweiligen Energiedienstleister wenden – im oben genannten Beispiel also an Getec. Darüber hinaus steht das Getec-Auftragsformular auch auf der Homepage der Gewobag bereit (<https://www.gewobag.de/getec>).

Tipp: Auch ein Blick ins neue, digitale MieterInnen-Magazin [sowohntberlin.de](http://sowohntberlin.de) lohnt sich. Neben Energiespartipps finden sich dort weitere hilfreiche Service-Themen, Hintergrundinfos zur Stadtentwicklung, spannende Geschichten aus den Kiezen und vieles anderen mehr.

Gastautorin Gewobag Anne Noske

# Rezept für ein gutes Miteinander

## Die Mitmachworkshops von RESTLOS GLÜCKLICH e.V.

Denkt sich der Verein RESTLOS GLÜCKLICH und lädt in seinem Projekt „Prima Klima“ zu kostenlosen Workshops rund um gesunde Ernährung ein.

### Mitmachworkshops, die verbinden

Zusammen schnippeln, kochen und essen: „Die Zeit, die man gemeinsam in der Küche verbringt, schafft Nähe. Beim Essen überwinden wir Grenzen und kommen locker ins Gespräch“, erzählt Ramona Holzer vom Verein RESTLOS GLÜCKLICH strahlend, als sie die Fotos vom letzten Kochworkshop im Schwedenhaus (s. Foto) durchsieht.

Die Leiterin des Projektes „Prima Klima“ und ihr Team sind überzeugt: gemeinsames Kochen und Essen verbindet. Die kostenlosen Kochworkshops sind Treffpunkt für die Bewohner\*innen im Falkenhagener Feld. Ganz wichtig dabei: Der Spaß-Faktor. „Hier muss keine\*r Profi sein. Es

können alle kommen, die Lust und Laune auf Kochen haben oder einfach die Gesellschaft genießen möchten.“, betont Ramona Holzer, „Bei Fragen stehen wir zu Seite!“. Mit dieser offenen Art empfängt der Verein seit 1,5 Jahren die Workshopteilnehmenden.

### Gut essen, Geld sparen und etwas für die Umwelt tun



„Prima Klima“ Workshop: Gemeinsames Kochen bringt alle Generationen zusammen

Joris Felix Patzschke für RESTLOS GLÜCKLICH e. V.

„Aufgrund der Inflation erscheint für viele Bewohner\*innen eine gesunde Ernährung

immer schwieriger.“, berichtet Ramona. Wie man Lebensmittel komplett verwertet und ihnen damit wieder mehr Wertschätzung entgegenbringt, dafür engagiert sich RESTLOS GLÜCKLICH in verschiedenen Projekten. „Aus Resten vom Vortrag, trockenem Brot, schrumpeligen Obst oder Gemüsegrün lässt sich immer etwas Leckeres zaubern. So spart man viel Geld – und Abfall. Weggeschmissen wird schließlich schon genug“, erzählt Ramona und verweist auf ganze 18 Millionen Tonnen Lebensmittel, die jährlich in Deutschland im Müll landen. Über die Hälfte davon wäre noch einwandfrei genießbar. „Wer weniger Lebensmittel wegwirft, tut ganz nebenbei auch noch etwas Gutes für unsere Erde.“, ergänzt sie.

### Kochworkshop als Austausch

Das Prinzip, so viel wie möglich vom Lebensmittel zu verwerten – auch „Zero Waste“ ge-



nannt – ist nicht neu. Insbesondere die ältere Generation ist damit bestens vertraut. Genau darin sieht Ramona Potenzial für den Kiez: „Wir lernen jedes Mal aufs Neue ganz wunderbare Rezepte und Kniffe von unseren Teilnehmenden. Das ist das Beste, wenn jung & alt zusammenkommen: der Austausch!“

Gemeinsam für einen nachhaltigen Kiez – sei dabei!

Susan Zarenbach, Theresa Keller

Infos zum Projekt und den nächsten Veranstaltungen findest du im Quartiersmanagement, unter diesem Link [www.restlos-gluecklich.berlin](http://www.restlos-gluecklich.berlin) oder über den QR Code:



## Jürgen Wilhelm - Die gute Seele des Berliner Mietervereins

Hallo, die Spandauer kennen mich! Mein Name ist Jürgen Wilhelm. Ich bin Bezirksleiter des Berliner Mietervereins und arbeite als Betreuer mit fünf weiteren kompetenten KollegInnen in unserer Beratungsstelle in der Altstadt Spandau.

Dort werden wir ständig mit den großen und kleinen Nöten unserer Mitglieder konfrontiert.



J. Wilhelm, C. Kühne, H. Brandt, B. Prothmann  
Foto: Privat

Die größten Probleme stellen (sowohl in der Großsiedlung Heerstraße Nord, als auch im Falkenhagener Feld) z.Z. die Betriebs-/Heizkostenabrechnungen dar. Diese sind meist mit einer hohen Nachzahlung und einer drastischen Erhöhung der Heizkostenvorauszahlungen verbunden. Von den Vermietern werden diese mit der Prognose - die Energiekosten könnten sich verdoppeln - be-

gründet. Für viele Mieter ist der nunmehr geforderte Betrag kaum zu „stemmen“. Die Vorauszahlungen sind Bestandteil der Miete. Bei Nichtzahlung kann der Mieter leicht in Zahlungsrückstand geraten, was schlimmstenfalls zur Kündigung des Mietverhältnisses führen kann. Wir empfehlen daher, soweit wie möglich, Anträge auf z.B. Mietzuschuss, Wohngeld und Energiezuschuss zu stellen. Einen kleinen Einfluss auf die Ausgaben hat jeder Mieter durch sparsamen Umgang mit der Energie. Durch eine ordnungsgemäße Dämmung des Hauses könnte der Vermieter den größten Beitrag leisten.

In beiden Großsiedlungen gibt es erhebliche Beeinträchtigungen durch Verschmutzung und Vermüllung. In der Heerstraße kommen noch Schäden durch Brandstiftungen hinzu.

Lichtblicke für die Mieterschaft bei den städtischen Wohnungsbaugesellschaften ist die Ankündigung des Senats, dass dort auf Mieterhöhungen bis Ende 2023 verzichtet wird.

Die oft gestellte Frage nach Hilfe bei der Beschaffung von Wohnungen können wir nur durch Aushändigung eines Informationsblattes beantworten. Auch wir wissen, dass der Wohnungsmarkt im unteren und mittleren Marktsegment fast leergefegt ist. Der Neubau von Sozialbauwohnungen hinkt der Nachfrage weit hinterher.

Die Probleme für uns Mieter sind so viel-

fältig, dass zur Behebung unsere gesamte Kraft erforderlich ist.

Also Ärmel hochkrepeln und Gas geben!

Jürgen Wilhelm

**In einem Laden unweit des Marktes stehen Ihnen die Mietrechtsexperten des Berliner Mietervereins montags bis samstags mit einer Mietrechtsberatung zur Verfügung.**

**Mönchstraße 7, 13597 Berlin, (U-Bhf. Altstadt Spandau, U-/S-Bhf. Rathaus Spandau)**

**Beratungszeiten:**

**Mo 9-13 + 16-20 Uhr, Di 16-20 Uhr,  
Mi 16-20 Uhr, Do 16-20 Uhr,  
Fr 13-17 Uhr, Sa 9-13 Uhr**  
**Rollstuhlzugang direkt von der Straße mit einer Stufe**

**Link zum Mieterverein: Magazin / Online / MieterMagazin 5/07**  
**Beratungszentrum Altstadt Spandau**

**Weitere Services: Energieberatung**  
**Servicetelefon: 030 226 260**

## Viele Fragen und eine Antwort

Liebe Leserinnen und Leser, erinnern Sie sich noch an unsere letzte Herbstausgabe? Wir haben Ihnen darin von unserer Kaffeerunde mit Frau Dr. Brückner berichtet und von den Fragen, die sich dabei an das Bezirksamt ergeben haben:

### Frage

Wann wird es im Falkenhagener Feld mehr Platzangebote für nachbarschaftliche Aktivitäten geben?

### Antwort

Von Frau Dr. Brückner konnten wir folgendes erfahren. Es werden zwei Begegnungszentren gebaut, auf dem Gelände der Zuversichtskirche (Brunsbüttler Damm / Ecke Magistratsweg)

und auf dem Gelände der Zufluchtskirche (Westerwaldstraße).



**Kaffeetrinken mit Frau Dr. Brückner im Herbst 2022**

Foto: <http://www.salecker.info>

Räume für nachbarschaftliche Aktivitäten können nach Abriss und Neubau im neuen Begegnungszentrum der Zuversichts-

kirche zur Verfügung gestellt werden. Der Abriss der Kirche soll bereits in diesem Jahr erfolgen, der Neubau 2024/2025.

Der Zeitplan für das Zentrum auf dem Gelände der Zufluchtskirche ist noch nicht ganz klar. Auch dort wird wahrscheinlich in diesem Jahr der Abriss erfolgen. Allerdings wird es dort noch Gespräche mit der Kirchengemeinde geben, so dass sich der Termin noch etwas verschieben kann.

Auf jeden Fall sind auch dort Räume für Treffen der Quartiersbewohnerinnen und -Bewohner vorgesehen.

Zu den anderen Fragen konnten wir leider bisher keine Antworten von den zuständigen Stadträten bekommen.

**Der FEX bleibt dran und**

**wird Ihnen weiter berichten!**

B. Ide

 **Damian Apotheke**  
... FÜR DIE GESUNDHEIT

Inhaber: Jörg Poritz e.K.  
Falkenseer Chaussee 196  
13589 Berlin  
Tel. 030 3735792

Öffnungszeiten  
Montag - Freitag  
8.30 - 18.30 Uhr  
Samstag  
8.30 - 13.00 Uhr

## Wie wird Spandau klimaneutral und nachhaltig?

Sicher haben Sie es auch gespürt? Der vergangene Sommer war in Spandau und anderswo zu heiß und zu trocken. Bäume und Grünflächen sind vertrocknet, Gewässerpegel gesunken, Wasserläufe teils ausgetrocknet. Im Spandauer Forst sind inzwischen nur noch 4 von 100 Bäumen gesund. Anderswo wie im Ahrtal führte Starkregen zu Überschwemmungen und mehr als 180 Menschen starben, unzählige verloren ihr Zuhause. Solche Wetterextreme werden uns in Zukunft häufiger treffen. Sie sind eine lokale Folge der von uns Menschen verursachten globalen Erderhitzung. Wir Menschen haben das Problem durch unseren zu hohen Ausstoß von schädlichen Treibhausgasen ausgelöst und nur wir können diese Entwicklung stoppen und die Erderhitzung bremsen.

Doch wie kann unser Spandau seinen Beitrag leisten, um den Treibhausgasausstoß schnell zu vermindern und zugleich widerstandsfähig gegen die Folgen der Erderhitzung werden?

In der Bezirksverwaltung ist die bei Bezirksbürgermeisterin Dr. Carola Brückner angesiedelte Stabsstelle für Nachhaltigkeit und Klimaschutz dafür zuständig, Spandau auf dem Weg zur Klimaneutralität und einer nachhaltigen Entwicklung zu unterstützen. Klimaneutralität heißt übrigens, dass wir durch unsere Lebensweise nicht mehr schädliche Treibhausgase in unsere Atmosphäre einbringen als durch Wälder, Gewässer, Moore und Grünanlagen aufgenommen werden können. Meine Aufgabe und die meiner Kolleginnen ist es, dass Klimaschutz in allen Bereichen der Verwaltung verankert wird und schädliche Wirkungen auf das Klima möglichst vermieden werden. Wir wollen Klimaschutz sowohl innerhalb der Verwaltung als auch im gesamten Stadtbezirk voranbringen. 2022 konnten wir dazu beitragen, dass das Bezirksamt ein großes

Klimaschutzmaßnahmenpaket beschloss, um für Spandau die Weichen für eine klimaneutrale Zukunft zu stellen.

Unser derzeit größtes Projekt: Wir erstellen ein Klimaschutz- und Klimaanpassungskonzept für Spandau. Dazu werden wir erstmals den CO<sub>2</sub>-Ausstoß des Bezirks berechnen. Denn nur, wenn wir wissen, wo die größten Emissionen verursacht werden, können wir auch die wichtigen Hebel finden, diese zu vermeiden. Auf dieser Basis können Klimaschutzmaßnahmen für alle wichtigen Handlungsfelder festgelegt werden. Dazu wird es auch einen breiten Beteiligungsprozess geben, um die Vorstellungen und Ideen und den Bedarf der Spandauer:innen für ihr Wohnumfeld einzubeziehen.



**Kostenlos ausleihbares Lastenrad im Einsatz**

*Foto: Stabsstelle für Nachhaltigkeit*

Ein zweites wichtiges Anliegen unserer Stabsstelle ist es, die Umsetzung des Berliner Abfallwirtschaftskonzepts zu unterstützen. Hört sich sperrig an, betrifft uns alle direkt: Es geht um die Frage, wie viel Müll unsere Lebensweise verursacht und wie viel davon zum Beispiel auf dem Westerwaldplatz, am Straßenrand und in den Parks landet. Die Vision Berlins heißt hier „Zero

Waste“ (engl. Null Müll). Das fängt konkret beim Kaffee oder dem Mittagessen zum Mitnehmen an. Seit 01.01.2023 gilt für die Gastronomie eine Mehrwegpflicht: beim Außerhausverkauf von Getränken und Lebensmitteln müssen Geschäfte Mehrwegbehälter anbieten. Sie können also als Kundin oder Kunde danach fragen, wenn Sie Getränke oder Essen zum Mitnehmen kaufen und leisten persönlich Ihren Beitrag, dass weniger Verpackungsmüll entsteht.

Außerdem gibt es ab April in jedem Bezirk pro Monat zwei Sperrmüllaktionstage der BSR. Von diesen insgesamt 18 Tagen in Spandau, werden voraussichtlich vier im Falkenhagener Feld stattfinden, der erste am 24.04. auf dem Westerwaldplatz (siehe auch Hinweis auf der letzten

gehört: zur BSR.

Damit alle Spandaurinnen einen Beitrag zu nachhaltiger



**KlimaWerkstatt in der Spandauer Altstadt mit wechselnden Themen-Schau-fenstern**

*Foto: Stabsstelle für Nachhaltigkeit*

Entwicklung und Klimaschutz leisten können, bietet unsere Stabsstelle mit der KlimaWerkstatt Spandau eine Anlaufstelle für Fragen und Engagement rund um den Klimaschutz und nachhaltige Entwicklung. Damit wollen wir eine Brücke vom Wissen zum Handeln schlagen.

Drei Angebote der KlimaWerkstatt mit Unterstützung von vielen Spandauer Ehrenamtlichen:

1. Jeden Montag und jeden Donnerstag trifft sich die Initiative Sauberer Kiez Spandau, um an verschiedenen Orten in Spandau Müll zu sammeln.

2. Jeden zweiten Donnerstag und jeden letzten Montag im Monat veranstalten Ehrenamtliche „Repair-Cafés“ in denen Sie kaputte Alltagsgegenstände reparieren lassen können.

3. Unter [www.flotte-berlin.de](http://www.flotte-berlin.de) können an verschiedenen Orten in Spandau kostenlos Lastenräder ausgeliehen werden.[CW1]

Klar ist, die Kurve aus der Klimakrise können wir kriegen, aber nur, wenn alle mitwirken und zum Wandel hier vor Ort in Spandau beitragen: Politik und Verwaltung, die Wirtschaft, die Zivilgesellschaft sowie jede und jeder Einzelne.

*Philipp Freisleben*

## Der Wunsch nach mehr Sauberkeit

### Neue Müllbehälter können die Situation verbessern

Das Einkaufszentrum am Posthausweg/ Kiesreich ist eine der großen Hauptversorgungsmöglichkeiten im Falkenhagener Feld. Es beherbergt diverse Geschäfte, eine Postfiliale, ein Begegnungszentrum und gastronomische Angebote. Die Ladenzeile ist gut besucht.

Aber viele Menschen, die hier einkaufen oder wohnen und auch Gewerbetreibende fühlen sich öfter unwohl, denn das Einkaufszentrum und der angrenzende Parkplatz sind regelmäßig stark vermüllt.

#### Die Mülleimer sind häufig randvoll.

Und die Verpackungen oder Müllbeutel, die nicht mehr hineinpassen, werden neben die Abfallbehälter gestellt. Kleiner Unrat wird fallen gelassen. Zigarettenstummel landen auf den Wegen oder in den Sträuchern. Auf den angrenzenden Parkplätzen sammelt sich Sperrmüll. Diese im Sinne des Wortes „unschöne“ Situation – und was man dagegen tun kann – wird regelmäßig im Quartiersrat Falkenhagener Feld West besprochen. Vonovia ist als starker Partner im Quartiersrat präsent.

Als Eigentümerin der Ladenzeile bemüht sich Vonovia schon seit Jahren um eine Verbesserung: So werden die alten Abfallbehälter häufiger geleert, mehr Sonderreinigungen durchgeführt, Sperrmüll wird regelmä-



*Nun müssen nur noch alle mitmachen!*

Copyright: Vonovia 2023

ßig entfernt. Darüber hinaus hat Vonovia gemeinsam mit der Initiative „Sauberer Kiez Spandau“ in den Jahren 2021 und 2022 Reinemach-Aktionen umgesetzt. Seit Ende letzten Jahres gibt es zehn neue, große Mülleimer, die zusammen mehr als 1.000 Liter Müll aufnehmen können. Damit ist Vonovia auch dem Wunsch des Quartiersrats nachgekommen.

„Ich habe den Eindruck, dass die neuen Müllbehälter angenommen werden, aber die Menschen oft noch zu bequem sind, alle Behälter zu nutzen. Ist der Behälter direkt vor der Nase voll, wird der Müll einfach danebengelegt, statt einige Schritte zum nächsten Behälter zu gehen“, erklärt Barbara Ide von „Sauberer Kiez Spandau“.

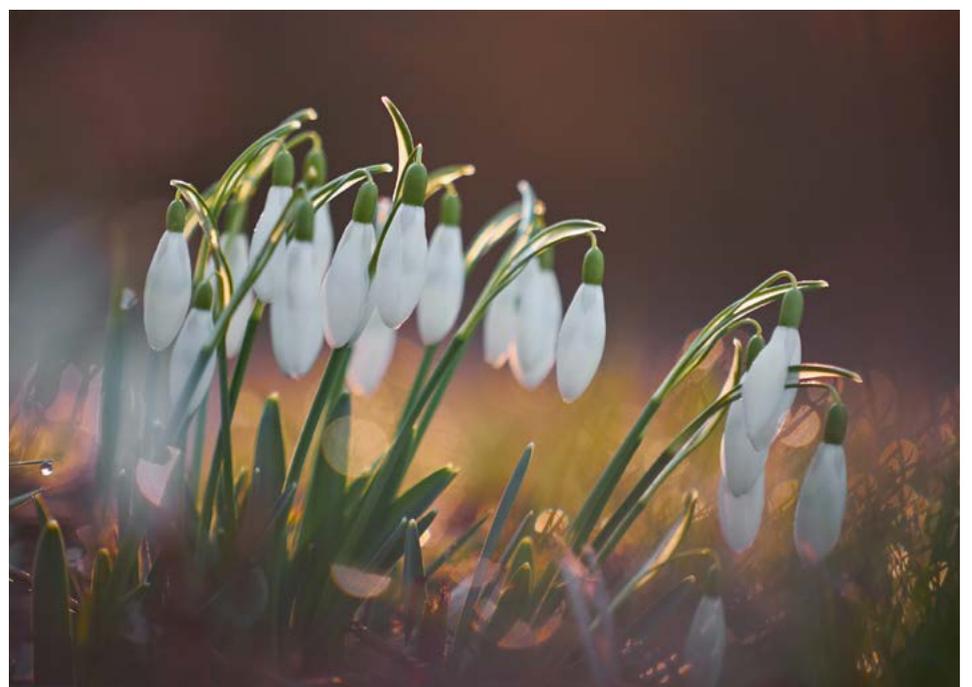
#### Wir bitten um Unterstützung: Bitte Müllbehälter richtig nutzen!

„Um eine sichtbare Verbesserung herbeizuführen, sind wir auf Unterstützung von allen an-

gewiesen,“ erläutert Christian Deutsch, Regionalleiter von Vonovia in Spandau: „Liebe Nutzerinnen und Nutzer der Einkaufspassage: Bitte nutzen Sie die Müllbehälter in der Ladenzeile nur für kleinen Abfall wie Taschentücher, Bonbonpapier oder einen Apfelgriebsch. Pappkartons, große Verpackungen und volle Müllbeutel gehören in große Müllcontainer auf den Müllplätzen. Durch diese kleine Verhaltensänderung verhindern wir,

dass die kleinen Abfallbehälter schnell zu voll sind und Müll daneben abgestellt wird. Wir bedanken uns vorab für Ihre Mithilfe!“

Angela v. d. Waydbrink, Referentin bei Vonovia



Copyright: Copyright bruno-kelzer-rhod8LQeic-unsplash

# Schattenmut

## Eine Geschichte über den Mut zum eigenen Schatten

Licht und Sonne mögen alle Menschen. Sie bringen Helligkeit, Wärme und gute Laune. Aber auch dunkle Phasen und Schatten gehören zum Leben mit dazu.

Die Autorin Christiane Grübbel beschreibt in ihrem Buch „Schattenmut“ auf liebevolle Weise wie es einem Schattenwesen gelingt, die eigene Unvollkommenheit und dunkle Gefühle anzunehmen und dem Licht auf Augenhöhe zu begegnen. Eine Parabel auf das menschliche Leben, in dem es für einige von uns auch diese Gefühle gibt, sehr häufig verbunden mit dem Wunsch, das Dunkle auszumerzen. Der Fex hat mit der Autorin gesprochen und sie gefragt, wie es zur Entstehung dieses Buches kam.

**Grübbel:** „Ich beschäftige mich schon mein halbes Leben lang mit den Themen Licht und Farben. Farben sind mein Lebenselixier. Als Farb- und Stilberaterin spielt das bei mir natürlich auch beruflich eine bedeutende Rolle, denn mit Farben kann man sich präsentieren oder auch verstecken. Vor einigen Jahren habe ich ein Seminar besucht, in dem ich mich mit meiner eigenen Kreativität beschäftige habe. Das hat eine innere Tür aufgestoßen und ich wusste plötzlich, dass ich ein Buch über dieses Thema schreiben will.“

**Fex: Hast Du vorher auch schon Texte zur Veröffentlichung geschrieben?**

**Grübbel:** „Nein, das war irgendwie wie eine Initialzündung. Und dieses Buch kam fast über Nacht zu mir. Es ging alles ganz schnell. Ich habe mich einfach hingeworfen und geschrieben. Dann habe ich eine Frau kennengelernt, die Drehbücher schreibt. Sie hat sich den Text angeschaut und fand ihn richtig gut.“

**Fex: Wie ging es weiter mit Deinem Projekt?**

**Grübbel:** „Eine Freundin von mir zeichnet schon seit Jahren. Sie konnte mit meinem Entwurf etwas anfangen und hat Skizzen entwickelt. Sie hat dann für

„Schattenmut“ die Zeichnungen gemacht. So wie in meinem Buch die Figur Schattenmut Unterstützung findet, so habe auch ich bei der Verwirklichung meiner Idee Unterstützer\*Innen gefunden, Menschen, die mich auf meinem Weg gestärkt und mir geholfen haben, meine Idee umzusetzen.“

**Fex: Viele Menschen haben den gleichen Traum wie Du: ein Buch zu veröffentlichen. Wie hast Du es geschafft, dass Dein Buch dann auch wirklich gedruckt wurde?**

**Grübbel:** „ Ich habe mein Buch nicht von einem Verlag sondern mit „epubli“ selbst verlegt. Das war relativ einfach und unkompliziert und ich kann nur jedem Menschen, der davon träumt, ein Buch zu schreiben, empfehlen, diesen Traum nicht aufzugeben, sondern Schritt für Schritt vorwärts zu gehen.“

**Fex: Wir danken Dir für das Gespräch und wünschen Dir auf Deinem Weg weiterhin viel Erfolg.**

Barbara Ide

**Der FEX verlost ein Buch „Schattenmut“.**  
Bitte Mail mit „Schatten“ an [fex.gewinnspiel@web.de](mailto:fex.gewinnspiel@web.de).

**Einsendeschluss: 15.04.2023**

### Müllproblem auf dem Parkplatz

Leserbrief



Hier fühlen sich nur noch die Ratten wohl

Foto: B. Ide

Anfangs hätte ich nie gedacht, dass ich eines Tages tatsächlich das fertige Buch in meinen Händen halten würde. Mittlerweile hat das Buch bereits eine Auflage von 500 Stück und es gibt sogar veröffentlichte Rezensionen darüber. Auch Lesungen habe ich schon abgehalten. Es ist ein interessanter Weg, den ich eingeschlagen habe und der mich immer weiter führt. Ich bin sehr glücklich, dass ich den Mut hatte, ihn zu gehen. Seitdem habe ich auch noch weitere Kurzgeschichten geschrieben. Da hat sich für mich wirklich eine Tür geöffnet.“

Auf meiner täglichen Runde mit meinem Hund, passiere ich meist auch die Ecke Remscheider Str. / Gelsenkircher Straße. Zwischen der Jugendtheater-Werkstatt (Gelsenkircher Str.) und der B.-Traven-Gemeinschaftsschule befindet sich direkt an der Ecke ein Parkplatz.

Aber erst ein Besuch aus einem Dorf in Süddeutschland öffnete mir die Augen: „Wie sieht es denn hier aus, wo täglich so viele Kinder vorbeikommen? Das ist doch gefährlich!“

Plötzlich nahm ich den Parkplatz richtig wahr: Bauschutt in einigen Ecken, zerbrochene Glasflaschen, Müll in den Hecken, Papier und Plastik überall: eine Müllhalde!

Was ist das jetzt also? Ein öffentlicher Parkplatz, ein Schulparkplatz oder findet hier noch anderer Verkehr statt? Auch eine Matratze ist vorhanden. Wer ist für diesen „Parkplatz“ zuständig? Leider erreichte ich beim Ordnungsamt telefonisch niemanden.

Vielleicht ändert sich ja bis zum Frühjahr dieser Zustand. Denn sicher wäre es auch für die Umwelt von Vorteil. Ich denke da vor allem für die Vogelwelt, die in den Büschen ihre Nester baut und dazu kleine Plastikteilchen verwendet, die für die Jungen tödlich sein könnten.

Mal sehen, wann sich etwas tut, denn dies ist auf Dauer kein Zustand.

E. Weisenburger

**Und was sagt das Bezirksamt dazu?**

# Gemeinsam das Quartier gestalten

## Jetzt den Mieterbeirat wählen

Nach dem Kauf von rund 2.600 Wohnungen und einem kleinen Gewerbeanteil im Falkenhagener Feld von der Deutsche Wohnen hat die Berlinovo Immobilien Gesellschaft mbH nun zum 01.01.2023 auch die Verwaltung der Bestände übernommen. Als landeseigene Vermieterin möchte sie, dass die Mieterinnen und Mieter sich wohlfühlen. Um die Wünsche und Bedürfnisse kennenzulernen, wurde im letzten Jahr eine Mieterbefragung durchgeführt. Die Resonanz war sehr gut – rund ein Viertel der Haushalte haben wichtiges Feedback gegeben.

Die berlinovo hat im Oktober letzten Jahres ein Team gegründet, das sich, auch in Zusammenarbeit mit dem bekannten Quartiersmanagement vor Ort, um die „Vernetzte Vielfalt“ im Gebiet kümmert. Colette Klima als Teamleiterin bei der berlinovo ist gemeinsam mit Paula Hentschel, Manolya Kovac und Claas Fritzsche ansprechbar für alle, die sich engagieren wollen. „Die Gründung des Teams ist ein wichtiger Schritt, um die Mitwirkungsmöglichkeiten unserer Mieterinnen und Mieter zu stärken. Wir gestalten Quartiere, in denen sich alle wohlfühlen“, so Alf Aleithe, Geschäftsführer der berlinovo.



v.l. Eike Hägerbäumer, Anne-Sophie Rebner und Susen Engel  
Foto: Quartiersmanagement

Wahlen zum Mieterbeirat starten: Jetzt mitmachen

Mieterbeiräte sind die Interessenvertretungen der Mieterschaft und bei Fragen und Problemen wichtige Ansprechpersonen vor

Ort. Engagierte Bewohnerinnen und Bewohner im Falkenhagener Feld hatten bereits die Möglichkeit, sich als Kandidatin bzw. Kandidat aufzustellen. Die berlinovo wird in Zukunft gemeinsam mit dem Mieterbeirat die

Wohn- und Lebensqualität vor Ort gestalten und das Miteinander stärken. Vom 6. bis 28. April 2023 kann jeder Haushalt abstimmen.

Alessa von Au -Project Managerin

### Interview mit Colette Klima, Teamleiterin bei der berlinovo, und Susen Engel, Quartiersmanagerin im Falkenhagener Feld Ost

#### Frau Klima, welche Aufgaben übernehmen Sie mit Ihrem Team?

Wir vernetzen uns vor Ort und entwickeln gemeinsam Ideen, um soziale Belange zu verbessern und strukturelle Probleme zu lösen. So fördern wir das Lebensumfeld im Quartier. Wichtig ist uns, die Anwohnenden zu beteiligen.

#### Frau Engel, was genau macht eine Quartiersmanagerin?

Quartiersmanagement-Teams werden von der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen koordiniert. Gemeinsam mit den Menschen und Beteiligten vor Ort entwickeln wir Projekte, die die soziale Benachteiligung mildern: Zusätzliche Sozialarbeiterinnen in den Kitas, eine mobile Kiezbibliothek, ein Spielmobil und ein Musikförderprojekt sind nur einige Beispiele.

#### Wie arbeiten Sie zusammen?

CK: Wir tauschen uns regelmäßig aus. Im vergangenen Jahr haben wir gemein-

sam den Adventsmarkt unterstützt, und der Kiezspaziergang im Februar wurde ebenfalls zusammen unternommen. Gemeinsam können wir viel mehr erreichen.

SE: Das Quartiersmanagement-Team verwaltet den berlinovo Fonds in Höhe von 10.000 Euro jährlich, mit dem soziale Projekte gefördert werden. Wir engagieren uns vom Hohenzollernring bis zur Bahntrasse für insgesamt rund 19.000 Menschen.

#### Frau Engel, welche sozialen Angebote gibt es im Falkenhagener Feld bereits?

Bekannt sind das Klubhaus Spandau, das Familienzentrum FiZ Ost oder die Jugendtheaterwerkstatt. Für Seniorinnen und Senioren gibt es Kaffeerunden, Sportangebote und eine Handyschulung. Wir möchten in diesem Jahr gemeinsam mit den Anwohnenden eine Kiezkarte entwickeln, in der die Angebote sichtbar sind.

#### Frau Klima, was planen Sie konkret?

Unser Team gründet derzeit einen Mieterbeirat, der gemeinsam mit Akteurinnen und Akteuren im Kiez das Wohnen noch lebenswerter gestaltet. Gern möchten wir die Müllproblematik im Umfeld angehen und starten hierfür mit einem Sperrmülltag am Westerwaldplatz.



1 Team Gebietskoordination V.l. M. Kovac, P.Hentschel, C.Fritzsche und C. Klima

Foto: Frank Nürnberger



# Katzen müssen wollen



Liebe Kinder,

Katzen sind etwas Schönes. Ich liebe ihr Schnurren, das weiche Fell, die Art wie sich bewegen, wie sie sich putzen, wie sie schlafen und überhaupt.

Ich habe so einen Stubentiger, oder besser eine Tigerin. Weil es ihr gerade nicht so gut geht, hat Ihr die Tierärztin eine Medizin verordnet, die sie regelmäßig nehmen soll. Ihr bekommt sicher auch mal etwas vom Kinderarzt wenn der Husten so gar nicht verschwinden will. So ist es auch bei den Tieren.

Eigentlich ist Wolki, so heißt meine Katze, ganz lieb, kratzt mich nicht, aber wenn ich versuche, ihr diese klitzekleine Pille zu verabreichen, kleiner als ein kleiner Stecknadelkopf, spielt sie verrückt. Das „Ding“ einfach ins Maulchen zu schieben ist schier unmöglich. Selbst wenn ich das geschafft habe ohne gebissen zu werden und der Meinung bin, sie hat es auch runtergeschluckt, liegt es auf einmal wieder auf ihrer schönen weichen Unterlage. Ich muss aber



Design S. Stelter

Foto: S. Stelter

gestehen, diese Minipille (ich habe nur einen Krümel gekostet, igitt) ist schrecklich bitter, darum kann ich sie auch nicht auflösen oder zerbröseln. Also muss Plan B her, nämlich eine kleine Kugel Leberwurst, darin versteckt ihre Ration. Gute Idee, aber Katzen sind einfach zu schlau. Immer wieder entdecke ich diese kleine Tablette auf

ihrer Unterlage oder auf dem Fußboden. Jetzt ist schon Plan C an der Reihe, Schabefleisch, eine kleine Kugel gedreht, Tablette rein, sie frisst es, toll. Ich bin überglücklich.

Was aber nicht heißen soll, dass dieser Trick beim nächsten Mal wieder klappt. Es ist zum Verzweifeln. Ich bin inzwischen bereits bei Plan H angekommen und mir gehen langsam die Ideen aus.

Mit einem Hund hat man es da leichter. Man spricht ihn freundlich mit: „Ich habe was ganz Feines für Dich“ an, wirft ihm die Tablette zu und schon ist sie da, wo sie hingehört.

Aber ich habe ja nun mal eine Katze und die gebe ich auch nicht wieder her.

Einen schönen Frühling für euch

S. Stelter

## Und wieder ein Ratespiel:

Was glaubt ihr was das ist?

- a) ein Gebäckstück
- b) eine Zwillingsmöhre
- c) eine Schleife



Die Antwort findet ihr auf der letzten Seite



**QM Falkenhagener Feld Ost** Falkenseer Chaussee 35, 13583 Berlin, Te.: 0151 188 825 -78/-79/-80, [www.falkenhagener-feld-ost.de](http://www.falkenhagener-feld-ost.de), E-Mail: [QM-FF-Ost@stephanus.org](mailto:QM-FF-Ost@stephanus.org)

## Neujahrsempfang der QM-Teams im Falkenhagener Feld



Ein entspannter Start ins neue Jahr und für Engagierte im FF (Foto: [www.salecker.info](http://www.salecker.info))

Gemeinsam gaben die QM-Teams im Falkenhagener Feld West und Ost dem neuen Jahr einen schönen Start und luden die in beiden Quartieren engagierten Quar-

tiersräte und Mitglieder der Aktionsfondsjurys, die Starken Partner im Kiez und die Träger der QM-Projekte am 6.2.2023 zum Neujahrsempfang ein. Im Stadt-

teilzentrum Falkenhagener Feld West gab es die Möglichkeit, sich über die vielfältigen QM-Projekte in den Gebieten des Quartiersmanagements zu informieren und sich mit denjenigen Menschen auszutauschen, die sich bei der Umsetzung der Projekte engagieren. Dazu haben die QM-Teams die im Falkenhagener Feld laufenden QM-Projekte mittels einer Plakatausstellung und einer Broschüre zum Mitnehmen vorgestellt. Gemeinsam wurde auf die Aktivitäten der letzten Jahre zurückgeblickt und ein Ausblick auf die Pläne in 2023 gegeben. Durch die Veranstaltung wurde zudem die Vernetzung aller QM-Projekte im Falkenhagener Feld gestärkt.

(Text: QM)

### Sperrmülltag auf dem Westerwaldplatz am 24. April, 8 bis 13 Uhr

Am Montag, den 24. April von 8 bis 13 Uhr findet wieder ein Sperrmülltag auf dem Westerwaldplatz statt. Die BSR nimmt an diesem Tag Ihre alten Sofas, Stühle, Radios oder Matratzen, Teppiche und Kleidung an. Für Gegenstände die nicht mehr gebraucht werden aber noch funktionsfähig oder benutzbar sind, wird es einen Tauschmarkt geben! *Es werden keine Bauabfälle, Autoreifen, Batterien, Öle, Lacke oder Farben angenommen.* (Sperrmüll-Aktionstag: Foto: [www.salecker.info](http://www.salecker.info))



## Das ist Musik drin

### QM und Berlinovo fördern Musikprojekte an der BTG

Seit September 2022 fördern das Quartiersmanagement Falkenhagener Feld Ost und die Berlinovo Immobiliengesellschaft im Grundschulbereich der B-Traven-Gemeinschaftsschule (BTG) eine Musikprojekt. In einer wöchentlichen „Drumwerkstatt“ und einer „Musikwerkstatt Orient“ bieten Profimusiker von Vincentino e.V. - Kultur stärkt Kinder in Berlin Schüler der BTG die Möglichkeit, Rhythmen und Instrumente - wie die Saz - kennenzulernen. Am 1.2.2023 hatten drei Schüler - Mohamed, Lena, Rodaina - aus der „Musikwerkstatt Orient“ unter Leitung der Musiker Renas Ibrahim und Sven Tjaben im Musikinstrumentenmuseum Berlin ihren großen Auftritt. Mit dabei waren der Kultursenator Klaus Lederer und der Star-Mandolinist Avi Avital. Ihre ersten musikalischen Schritte konnten sie nun erfolgreich bei ihrem großen Auftritt dort präsentieren. Super gemacht! Eine Weiterförderung der Musikangebote ist auch für das nächste Schuljahr 2023/24 geplant.

(Text: QM; Foto: Christian von Polentz)



## Quartiersräte werden neu gewählt

In diesem Jahr finden in beiden QM-Gebieten Quartiersratswahlen statt. Unabhängig von der Staatsbürgerschaft, sind alle Menschen im Falkenhagener Feld wahlberechtigt, oder können als Mitglied in den Quartiersrat gewählt werden. Den Wahlauftakt bildet das Stadtteilstadtteilfest, am 9. September dieses Jahres. Kommen Sie in den Quartiersrat und nutzen Sie ihre Chance für Mitbestimmung und Teilhabe! Bewerben Sie sich gern schon jetzt im QM-Büro als Kandidat oder Kandidatin für den neuen Quartiersrat: QM-Büro, Falkenseer Chaussee 35, (Ladengeschäft hinter der Sparkasse), Telefon: 0151 - 18 88 25 -78 / -79 / -80.

### Der Quartiersrat

- setzt sich mit Chancen und Problemen im Quartier auseinander,
- diskutiert über Entwicklungsstrategien und Ziele im Kiez,
- berät über Projektideen und die Verteilung der Fördermittel aus dem Programm „Sozialer Zusammenhalt“.
- bestimmt die Handlungsschwerpunkte der Quartiersmanagement-Arbeit mit.

## QUARTIERSWAHLEN 2023

**WERDEN SIE MITGLIED  
IM QUARTIERSRAT UND BESTIMMEN  
SIE MIT, WAS IM KIEZ PASSIERT!**

Das Quartiersmanagement Falkenhagener Feld Ost sucht Bewohner und Bewohnerinnen, die sich aktiv für ihre Nachbarschaft einsetzen und im Programm »Sozialer Zusammenhalt« über neue Projekte und Aktionen im Kiez mitentscheiden.



Kontakt: Kraepelinweg 1, 13589 Berlin, Tel. 30 36 08 02, [www.falkenhagener-feld-west.de](http://www.falkenhagener-feld-west.de)

## QM Falkenhagener Feld West

**Aktionsfonds: Ideen einbringen**  
Auch in diesem Jahr stehen den Bewohner\*innen, Einrichtungen und Initiativen im Falkenhagener Feld West 10.000 € aus dem Aktionsfonds zur Verfügung. Im Rahmen des Aktionsfonds können Sie für kleine Aktionen und Projekte insgesamt bis zu 1.500 Euro für Sachmittel beantragen. Ziel ist, direkte Aktionen des freiwilligen Engagements zu unterstützen. Die Aktionen müssen den Zielsetzungen des Quartiers sowie des Programms Sozialer Zusammenhalt entsprechen und insbesondere auf die Förderung der Nachbarschaft und Bewohneraktivierung und -beteiligung ausgerichtet sein. Antragsberechtigt sind Bewohner\*innen sowie Kiezakteure. Die Aktionsfondsjury des Quartiers entscheidet über die Mittelvergabe. Infos und Antrag finden Sie unter: <https://falkenhagener-feld-west.de/foerderung>

## Die Kiezstube im Kraepelingweg 1 erwartet Sie

Die Kiezstube ist ein Kooperationsprojekt der gewobag und dem Quartiersmanagement Falkenhagener Feld West (QM FF West) im Kraepelinweg 1 und ist ein Raum für nachbarschaftliches Miteinander. Sie bietet Freiraum für Ihre Ideen und Angebote. Der große Raum und die Küche sind vielseitig nutzbar. Dort finden Sie auch die Büroräume des Quartiersmanagements. Sie möchten mit Ihren NachbarInnen in Kontakt kommen und Ihren Kiez aktiv mitgestalten? Dann sprechen Sie uns an.

**Kontakte:** QM FF West, Frau Melichowa Tel 030.30360802  
**Kontakt der Gewobag:** Frau Sophia Schäfer: Quartierskoordinatorin,  
**E-Mail:** [So.Schaefer@gewobag.de](mailto:So.Schaefer@gewobag.de)



Ein Ort für viele gemeinsame Aktivitäten

(Bild: [www.salecker.info](http://www.salecker.info))

## Malgruppe „Bunter Kiez“

Bewohner\*innen aus dem Quartier haben vor 1,5 Jahren die Künstlergruppe „Bunter Kiez“ gegründet. Aktuell besteht die Gruppe aus 14 Hobbykünstler\*innen, die sich jeden mittwochs von 14:30 bis 16:30 Uhr zum gemeinsamen Malen in der Kiezstube treffen. Unterstützt wird das Malen durch die Finanzierung von Sachmitteln über den Aktionsfonds des Programms „Sozialen Zusammenhalt“.

„Bei uns macht jeder, was er will, und mit viel Freude und Begeisterung entstehen schöne bunte Bilder. Dieses Jahr hatten wir unsere erste Ausstellung. Die Künstler\*innen haben ganz unterschiedliche Erfahrung mit der Kunst. Die Gruppe ist altersübergreifend und multikulturell, die Kunst verbindet uns alle“ erläutert die Gruppenleiterin Frau Melichowa.

**Kontakt:** Elena Melichowa -Tel. 01623705018, Kraepelinweg 1, 13589 Berlin

**Glückliche Gesichter bei der Präsentation eigener Werke**

(Foto: [www.salecker.info](http://www.salecker.info))



## Gemeinsam kreativ kochen in der Kiezstube

Das Motto: FoodArt oder mit Essen spielt man nicht. Wir wollen respektvoll und wertschätzend mit Lebensmitteln umgehen und uns eine Freude bereiten kreativ Rezepte zu entwickeln und nach ihnen auch zu kochen. Die Produkte werden nach Fertigstellung gemeinsam verzehrt und können auch für Präsentationen für Poster, Postkartenmotive aufbereitet werden.

Die kreative Kochgruppe trifft sich jeden Montag in der Kiezstube, Kraepelinweg 1, 13589 Berlin, Kontakt über Klaus 017634502503



## Nähgruppe in der Kiezstube

Die Upcycling- Gruppe trifft sich alle zwei Wochen Samstag von 13h bis 17h in der Kiezstube. Mit den vorhandenen Nähmaschinen und kompetenter Anleitung werden defekte Kleidung oder Reißverschlüsse repariert werden. Auch Hosen werden gekürzt und aus alten Stoffen allerlei Neues genäht.

Interessierte können sich bei Gabi melden: 017654433173.

(Foto r.: E. Melichowa, o. Graf)



## Verschiedenes / Veranstaltungen

Der Fex wünscht allen seinen LeserInnen und Lesern  
einen schönen Frühling

# 10%

auf alles\*

**Rabatt-Coupon**

## BloomBox

**Öffnungszeiten**

**Montag - Freitag**  
08:00 Uhr - 18:00 Uhr

**Samstag**  
09:00 Uhr - 18:00 Uhr

**Sonntag**  
09:00 Uhr - 14:00 Uhr

**Gültig bis 30.04.2023**

\*Bei Abgabe dieses Coupons erhalten Sie beim Bezahlen ausschließlich an der Kasse 10% Rabatt auf Ihren Einkauf bei Bloombox Berlin. Eine Kopie des Coupons ist nicht gültig.

Falkenseer Chaussee 172  
13589 Berlin  
030/27498432

**Öffnungszeiten**  
**Montag - Freitag**  
08:00 Uhr - 18:00 Uhr  
**Samstag**  
09:00 Uhr - 18:00 Uhr  
**Sonntag**  
09:00 Uhr - 14:00 Uhr

**Gültig bis 30.04.2023**

\*Bei Abgabe dieses Coupons erhalten Sie beim Bezahlen ausschließlich an der Kasse 10% Rabatt auf Ihren Einkauf bei Bloombox Berlin. Eine Kopie des Coupons ist nicht gültig.

Und wieder gibt es einen Blumenstrauß zu gewinnen

Schicke uns eine Mail mit Stichwort „Bloom-Box“ an:  
**fex.gewinnspiel@web.de**  
Einsendeschluss ist der 08. April 2023

Der FEX wünscht viel Erfolg



Sozial-kulturelle  
Netzwerke  
**casa** e.v.

TAUSCHEN  
STATT  
KAUFEN

### MOBILES TAUSCHREGAL

IST ÖKOLOGISCH - SPART GELD - BEREITET FREUDE  
GEBT GEBRAUCHTEN GEGENSTÄNDEN EIN 2. ZU HAUSE!



DIENTAGS 14:00-16:00 UHR  
VOR DER KIEZSTUBE, SPEKTEWEG 48, 13583 BERLIN  
KOSTENLOS UND OHNE ANMELDUNG

BEI FRAGEN:  
0176 467 54 48, MOBILE-STADTTEILARBEIT@CASA-EV.DE



Dieses Vorhaben wurde als Teil  
der Reaktion der Union auf die  
Covid-19-Pandemie finanziert.

Wir gratulieren den glücklichen Gewinner\*Innen der  
Gewinnspiele unserer Winter-Ausgabe.

Die Gewinne wurden bereits ausgehändigt bzw. zugesandt.

Auflösung des Rätsels von der Kinderseite:  
Antwort: b) eine Zwillingsmöhre

### POWER GIRLS on Stage

Die neue Show „POWER  
GIRLS on Stage“ ist da:

**Samstag, 18.03.2023 und  
Sonntag, 19.03.2023  
sowie Samstag, 25.03.2023  
und Sonntag, 26.03.2023.**

Beginn jeweils um 16 Uhr, die  
Show dauert etwa 3 Stunden.

**Ort: Jugendtheaterwerk-  
statt, Gelsenkircher Straße  
20, 13583 Berlin.**

Karten zum Preis von 10  
Euro können online bestellt  
werden:

powergirls@paulgerhardtge-  
meinde.de

Restkarten an der  
Abendkasse.



### Sperrmülltag auf dem Westerwaldplatz 24.04.2023

Großer Sperrmülltag auf dem Westerwaldplatz am Montag,  
24. April von 13 – 17 Uhr.

Die BSR nimmt alte Sofas, Stühle, Radios, Matratzen, Teppiche  
und Kleidung an. Für Gegenstände, die nicht mehr gebraucht wer-  
den aber noch funktionsfähig oder benutzbar sind, wird es einen  
Tauschmarkt geben!



Neues Thema Sommer 2023: Bleib Gesund  
Redaktionsschluss: 30.05.2023